

LANDWIRTSCHAFT

The Cape Times, 5.2.08

Die Regierung von Zimbabwe hat, nach eigenen Angaben, 1449 Farmen zurückgenommen, weil den Boden nicht bebaut wurde. Die Farmen sollen an neue Besitzer geschenkt werden, die sie ordentlich bebauen werden. Leider ist in den meisten Fällen die Infrastruktur völlig zerstört worden.

SABC News, 23.2.08

Zum ersten Mal gab Mugabe zu, dass die letzte Ernte nicht den Erwartungen entsprach. Schuld daran seien die ungewöhnlich schwere Regenfälle.

FINANZEN/WIRTSCHAFT

BBC News, 23.1.08

Zambia will keinen Strom mehr nach Zimbabwe liefern. Zambia hat schon Probleme damit, die eigenen Bevölkerung mit Strom zu beliefern und die Zahlungen aus Zimbabwe sind unregelmäßig. **News24, 18.2.08** Zum ersten Mal seit 28.12.07 hat Zimbabwe wieder Strom aus Mozambik bekommen. Zimbabwe versprach, die Schulden (noch US\$6Mio.) innerhalb von 6 Monaten zu bezahlen.

The Daily Telegraph, 21.2.08 „Auf den Regalen in den Läden in Harare liegen keine Grundlebensmittel, die Preise steigen täglich. Es ist ein Wunder, wenn überhaupt etwas kalkuliert werden kann. Trotzdem ist die Arbeit des Central Statistical Office (CSI) ein Wunder an Genauigkeit. Die Inflationsrate für Januar 2008 gegenüber Januar 2007 beträgt 100580,2%.“ Experten erwarten eine beschleunigte Steigerung in den nächsten Monaten, weil die Regierung Geld für die Finanzierung der Wahlen und für das Militär drucken lassen wird.

AFP, 31.1.08

Die Goldproduktion in Zimbabwe fiel um 37% in 2007 berichtet die Chamber of Mines.

Zwei Faktoren waren hauptsächlich verantwortlich: die Stromausfälle, die Maschinen und Beleuchtung lahmlegten und das Fehlen von Devisen, um Ersatzteile und Chemikalien im Ausland zu kaufen. Arbeiter in den Goldminen sollten von der RBZ 65% ihres Gehaltes in Devisen bekommen. Die Bank zahlt spät oder gar nicht.

The Standard, 3.2.08

Zum dritten Mal in einem Monat wurden weite Gebiete von Zimbabwe von einem Stromausfall betroffen. In Harare herrschte Chaos. Verkehrsampeln, Aufzüge und industrielle Anlagen fielen aus.

REUTERS, 23.2.08

China gewährt Zimbabwe einen Kredit über US\$ 42Mio. für den Kauf von benötigten landwirtschaftlichen Geräten.

Minweb, 22.2.08

Mugabe bestätigt, dass die Pläne, 51% auch von Bergbau Gesellschaften zu übernehmen bestehen und durchgeführt werden.

The Scotsman, 25.2.08

Der Minister für Industrie und Handel, Obert Mpofu bestätigte gegenüber **The Herald**, dass Präsident Mugabe China um einen Kredit in Höhe von US\$25 Milliarden gebeten, um „unseren gegenwärtigen und langfristigen Bedürfnissen zu bedienen“. Der Kredit würde helfen, die Finanzen des Landes zu stabilisieren.

Business Day, 27.2.08

Kurz vor den Wahlen in März hat die Regierung von Zimbabwe der Armee, den Sicherheitsdiensten und sogar auch den Lehrern riesige Gehaltserhöhungen zugesagt. .

POLITIK

Es sollen fortan keine „Exekutive Mayors“ mehr geben. Die Abschaffung dieses Amtes schwächt die Kommunalpolitiker.

Die Gespräche/die Wahlen.

Am 25. Januar gab Mugabe bekannt, daß die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am 29. März stattfinden sollen.

Justizminister Chinamasa machte es klar, dass es vor der Wahl keine Veränderungen der Verfassung geben wird. Er stellt die Beschäftigung mit der Frage nach dem Wahlen in Aussicht! Es gibt eine Frist bis zur 8. Februar für die Wählerregistrierung.

(Diese Frist wurde verlängert). CHRA macht große Anstrengungen, dies bekannt zu machen und die Menschen zu ermutigen, sich doch registrieren zu lassen. Einerseits bedeutet dies (zusammen mit der Zerschlagung der geplanten Demonstration der Opposition am 23.1.), trotz wiederholten verzweifelter Versuchen durch Mbeki die Sache im letzten Augenblick doch noch zu retten, das endgültige Scheitern der Gespräche. Es ist eine schwere Entscheidung für die MDC, ob sie überhaupt an die Wahlen teilnehmen sollen, die sie mit Sicherheit unter den jetzigen Bedingungen wieder verlieren werden.

AFP, 3.2.08/ZimOnline, 4.2.08

Die Gespräche zwischen der MDC Tsvangirai und der MDC Mutambara über ein Zusammengehen bei den Wahlen in März sind im letzten Augenblick über die Frage der Verteilung von „sicheren Sitzen“ zusammengebrochen. Verärgerte Oppositionelle reden von „Verrat“.

Bei einem Treffen ab 31.1 in Addis Ababa gab Mbeki der SADC ein rosiges Bild der Gespräche zwischen ZANU PF und beide MDC Fraktionen und meldete Erfolg.. Ein Vorschlag der SADC, Mugabe und Tsvangirai zusammenzubringen scheiterte am Widerspruch Angolas und Mozambiks. Süd Afrika versucht, die Sache so darzustellen, dass alles eigentlich geregelt ist, die Zimbabweer müssen nur unter sich ein paar Einzelheiten noch klären. Es gäbe kein Bedarf mehr für Gespräche mit SA Mediation. Die MDC widerspricht diese Version und verlangt, dass Süd Afrika (Mbeki) den Mut haben sollte, Mugabe zu widerstehen und offiziell der SADC das Scheitern der Gespräche melden. Sie gaben allein Mugabe den Schuld an das Scheitern der Verhandlungen. Mbeki beschuldigt der MDC der Lüge und des Betrugs.

AFP, 18.2.08 Die süd-afrikanische Außenministerin sagte, die Wahlen in Zimbabwe werden frei und fair sein, wenn die Parteien nur das, was sie Mbeki gegenüber versprochen hätten in die Tat umsetzen, das sei das einzige Problem.

ZimOnline, 4.2.08

Westliche Journalisten sollen von der Berichterstattung bei den Wahlen in Zimbabwe ausgeschlossen werden. Die Regierung hat sich darüber geärgert, dass es doch immer wieder Journalisten gelingt, unerkannt im Land zu verweilen und unschmeichelhafte Berichte über die wahre Situation dort zu veröffentlichen.

AFP 5.2.08 The Times, 6.2.08

Simba Makoni, ehemalige Finanzminister, der 2002 aus dem Amt gejagt wurde, weil er den Zim\$ abwerten wollte, gab bekannt, dass er Mugabe bei der Präsidentschaftswahl herausfordern will. Bald danach gab Arthur Mutambara bekannt, dass seine MDC Makoni unterstützen werden..

ZimOnline, 6.2/8.2.08 Mugabe stoppte sofort, die Vorwahlen innerhalb ZANU PF, bei denen die Kandidaten für die Parlamentswahlen gewählt werden. Mugabe will offenbar jetzt etwaige Unterstützer von Makoni zuerst „aussieben“. **The Herald 6.2.08** spottet über Makoni und sieht die Hand Großbritanniens hinter der Rebellion. Führende Funktionäre der ZANU versuchen die Sache als unwichtig herunterzuspielen. „war vets“ drohten Makoni zusammenzuschlagen. **The Zimbabwe Independent, 8.2.08** Bei einer Pressekonferenz sagte Makoni, dass er immer noch Mitglied von ZANU PF sei aber wenn die Partei ihn ausschließt werde er als Unabhängiger kandidieren. „Ich bin Niemandes Werkzeug oder Agent“. Er rief die Mitglieder von ZANU auf, sich nicht einschüchtern zu lassen. Seine Unterstützer seien „reformwillige Mitglieder von ZANU PF“: **VOA News, 8.2.08** ist skeptisch und meint, die Makoni hat die Unterstützung aus ZANU, die er erwartete nicht bekommen. **The Sowetan, 8.2.** fragt sich, ob die Gegenkandidatur Makonis ernstgemeint sei. **The Sunday Tribune (SA), The Sunday Telegraph (UK), 10.2.08** sind beide optimistisch, was Makonis Chancen betrifft. Makoni bleibt bei seiner Aussage, dass er unabhängig ist und „Ich stelle die Interessen des Landes Zimbabwe über die Interessen der Wenigen, im Gegensatz zu dem, was jetzt der Fall ist. Wir bieten den Bürgern von Zimbabwe die Freiheit, die ihnen zukommt und haben Programme, die geeignet sind, die Wirtschaft zu wiederbeleben.“ Er habe seine Entscheidung bei dem Treffen des Zentralkomitees der ZANU im März 2007 gefasst, als Mugabe (der versprochen hatte, nach dieser Legislaturperiode zurückzutreten) keine andere Kandidaten für die Präsidentschaft zulassen wollte. Anschließend habe er die Möglichkeit einer Kandidatur mit Mitgliedern der Partei eruiert und Ermutigung erfahren.

(Uns fehlten aus unerklärlichen Gründen einige Tage ZWNews. In dieser Zeit wurde Simba Makoni wegen seiner Herausforderung von Mugabe aus der ZANU PF ausgestoßen.) **AFP**, die an Wahlkundgebungen der Regierungspartei teilgenommen hatten. **The Financial Gazette, 21.2.08** Um ihre Loyalität zu prüfen lässt Mugabe Mitglieder des Politbüros und des Zentralkomitees der ZANU in jeder Provinz seine Nominierungspapiere unterschreiben. Einige haben sich geweigert. Anhänger des Präsidenten versuchen die Anhänger von Simba Makoni ausfindig zu machen indem sie vermutete Anhänger unter Drohungen auffordern, ihre Loyalität zu Mugabe öffentlich bekannt zu machen..

ZimOnline, 15.2.08 Makonis Wahlmanifest nennt viele notwendige Ziele, einschließlich „gerechte“ Landreform, sagt aber nichts darüber, wie er gedenkt, diese Ziele zu verwirklichen. Er will die Würde, Unabhängigkeit und Vertrauen der Menschen stärken und redet viel von „renewal“ (Erneuerung): Nach der Bekanntgabe von Makonis Kandidatur gab es eine deutliche Zunahme der Wählerregistrierungen.

The Standard, 17.2.08

Die Zimbabwe Electoral Commission (ZEC) verbot es dem Zimbabwe Election Support Network (ZESN) „voter education“ zu betreiben. **The Mail and Guardian,(SA) 15.2.08** Das unabhängige „Media Monitoring Project, Zimbabwe“ berichtet, dass die offizielle Media in Zimbabwe sich überhaupt nicht an das Gesetz des Landes oder an die Leitlinien der SADC halten, was die Berichterstattung und Kommentare zu den Wahlen in Zimbabwe betrifft..

The Mail and Guardian, 21.2.08. Administratives Chaos herrscht bei den Vorbereitungen für die Wahl am 29. März. ZEC findet kein Personal, weil es sich finanziell nicht lohnt. ZEC gibt widersprüchliche Botschaften heraus. Es gibt noch keine Wahlbeobachter im Lande. US\$300 werden von Journalisten verlangt, die nicht aus Afrika kommen, Afrikanische Journalisten zahlen US\$100, wenn sie über die Wahl von Zimbabwe aus berichten wollen. Inzwischen gibt es viele Berichte, dass ZANU das Chaos nutzt, um immer mehr Wähler mit zweifelhaften Adressen zu registrieren.

News24 (SA), 24.2.08 fasst gut zusammen, was auch andere Zeitungen zur Wahl gesagt haben. Ich habe, um Eure Geduld nicht zu sehr zu strapazieren, stellvertretend für alle den Text aus News 24 (in Teilen) übersetzt.

„Wähler in Zimbabwes multiple Wahlen am 29.3. werden versuchen müssen, sich in einem Wirrwarr von Allianzen, Splittergruppen, und Unter-Splittergruppen ehe sie entscheiden, wem sie ihre Stimme geben wollen. Am Sonntag, 24.2. gab die Zimbabwe Electoral Commission eine Liste heraus der Namen von den 779 Kandidaten für das Parlament (House of Assembly) und 197 Kandidaten für die 60 gewählte Mitglieder des Senats. Sie kamen aus 12 Parteien und unter ihnen sind 116 Unabhängige. Nur 3 der Parteien sind landesweit vertreten. Soviel ist klar, aber dann finden die Wähler, dass es teilweise mehrere Kandidaten gibt, die angeblich die gleiche Partei angehören. Andere behaupten, die echte Hauptströmung einer Partei anzugehören, verwenden aber Symbole einer anderen Fraktion. Es gibt „Unabhängige“, die überhaupt keine sind, sondern verschiedene Fraktionen einer Partei vertreten...

.... Es wird schon sehr kompliziert sein... die etwa 5.5.Mio Menschen werden ihre Kreuze auf 4 verschiedene Stimmzettel machen müssen, für den Präsidenten, und für Mitglieder des Parlamentes, der Senat und auch noch den jeweiligen Stadtrat. Die Kirchen und Bürgerorganisationen machen darauf aufmerksam, dass 1) der Vorsitzende der ZEC, Chiweshe illegal von Mugabe eingesetzt wurde, 2) dass Chiweshe die rechtmäßige Prozedur bei der Festlegung des Wahltermins nicht gefolgt ist,, 3) dass die Wahlkreisgrenzen illegal festgelegt wurden und 4) dass es Beweise für massive Manipulierungen der Wählerverzeichnis gibt. Sie sagen auch, dass die ZEC bisher fast keine Wählerinformation herausgegeben hat, die Zeit zur Vorbereitung der Wahl viel zu kurz ist und dass es angesichts des komplizierten Verfahrens keine Chance gibt, dass alle Wähler innerhalb von einem Tag ihre Stimme werden abgeben können.

Es gibt 3 Kandidaten für die Präsidentschaft, Robert Mugabe.....Morgan Tsvangirai ... und Simba Makoni, ehemalige Finanzminister und bis vor Kurzem Mitglied im Politbüro der ZANU PF, der als Unabhängiger kandidiert und unzufriedene Mitglieder von ZANU um ihre Unterstützung bittet.

In 8 Wahlkreise kandidieren anscheinend jeweils 2 für ZANU PF. Das ist das Ergebnis von Mausecheln bei den Vorwahlen, innerhalb der Partei, die von Bestechung und Betrug gekennzeichnet waren. Innerhalb der MDC gibt es ähnliche Splittergruppen. In 16 Wahlkreisen gibt es mehrere Kandidaten, die angeblich alle MDC sind.

Es gibt etliche Berichte über Gewalt gegenüber politische Gegner und auch darüber, dass Getreide aus Malawi ausschließlich an ZANU Anhänger ausgeteilt wird.

The Mail and Guardian, 20.2.08

Die Polizei in Harare und Masvingo hat das Tragen von Waffen in der Öffentlichkeit zwischen dem 21.2. und dem 21.4. verboten. **AFP, 26.2.08** Polizeichef Chihuri drohte, während der Wahl, Schusswaffen gegen „Gewalttäter“ einzusetzen. „In oppositionellen Kreisen und Bürgerorganisationen hat es Drohungen gegeben, wie in Kenya, Straßenproteste und Aufruhr zu veranstalten wenn das Ergebnis der Wahl nicht in ihrem Sinne ausfällt.Wir werden das in diesem Land nie erlauben,“ sagte er.

The Mail and Guardian, 29.1.08

Das Ministerium für Industrie und Internationalen Handel plant sogenannte „people's shops“ (Volksläden) zu eröffnen, die Grundnahrungsmittel zu kleinen Preisen anbieten sollen. Das Modell stammt aus Angola, die relativ viel Geld dafür investiert hat. Die Regierung präsentiert dies als „Fürsorge für die arme Bevölkerung.“ Die Zeitung sieht darin nur „Wählerködern“.

afro News (Norwegen), 20.2.08

Am 20.2. verlängerte die EU die Sanktionen gegenüber Zimbabwe um 1 Jahr. Hohe Funktionäre der ZANU PF und der Regierung von Zimbabwe dürfen EU Länder nicht betreten, Die Auslandskonten von Menschen, deren Aktivitäten die Demokratie, die Menschenrechte und den Rechtsstaat ernsthaft gefährden werden eingefroren. Der Verkauf von Waffen und Militärausrüstung an Zimbabwe ist verboten. Der Ausschuss von Zimbabwe aus den Hilfsprogramme der Europäischen Fonds für Entwicklung wird unterstützt.

MENSCHENRECHTE/OPPOSITION

IRIN, 23.1.08 The Times, 24.1.08

Die Polizei griff 5000 Oppositionellen, die zu einer Demonstration unterwegs waren mit Tränengas und Schlagstöcke an. Etliche Parteifunktionäre der MDC, darunter Elias Mudzuri wurden festgenommen andere wurden Krankenhausreif zusammengeschlagen. Die Demonstranten wollten eine demokratische Verfassung fordern aber auch Wasser und Strom und die Möglichkeit ihr Geld von den Banken abheben zu können ohne Stundenlangen Schlange zu stehen. Für die Opposition war das Verhalten der Polizei bei der Demonstration zu diesem Zeitpunkt ein Beweis, dass Mugabe die Gespräche unter der Leitung von Thabo Mbeki überhaupt nicht ernst nimmt.

VOA News, 19.2.08

Die Progressive Teachers' Union of Zimbabwe (PTUZ) beschuldigt Mitgliedern der ZANU in Harare 9 ihrer Mitglieder zusammengeschlagen und anschließend gezwungen, zur Parteizentrale zu laufen wo sie wieder geschlagen wurden ehe sie an die Polizei übergeben wurden. Die PTUZ streikt seit Anfang des Jahres. Die Misshandelten waren dabei, Flugblätter zu verteilen. Kontakt zu Anwälte wurde nicht erlaubt aber einige wurden zur Versorgung ihrer Wunden in eine Klinik eskortiert.

GESUNDHEIT UND SOZIALES

AP, 27.1.08

Kerzen, die in Zimbabwe gebraucht werden wenn es mal wider keinen Strom gibt verursachen immer wieder Brände, die aber nicht gelöscht werden können, weil es kein Wasser gibt. Auf dieser Weise sind viele Häuser zerstört worden.

SW Radio Africa, 30.1.08

Die Regierung von Zimbabwe hat verfügt, dass die Universitäten des Landes bis nach der Wahl am 29.3.2008 geschlossen bleiben sollen. Die Zimbabwe National Students' Union kritisiert diese Entscheidung. Die Regierung unterbreche immer wieder die Ausbildung der Studenten, meinte ein Sprecher.

ZimOnline, 26.2.08

Der von der anglikanischen Provinz Zentralafrika eingesetzte Bischof von Harare, Sebastian Bakare, klagte, Gesetzlosigkeit und Gewalt zerstöre Zimbabwe. „Wir erfahren chaotische Zustände, die zu Anarchie führen.“ Der Bischof bekam von der „Christian Alliance“ ein Preis als Anerkennung seines Kampfes für Gerechtigkeit und Frieden. Andere Ausgezeichnete waren Pater Nigel Johnstone von „Community Radio“ sowie Joyce Dube und Bischof Paul Verryn von der Central Methodist Church in Johannesburg, die, trotz Anfeindungen, Tausenden Flüchtlingen aus Zimbabwe Unterkunft und Verpflegung gegeben haben.

HARARE/CHRA

CHRA berichtet, dass 40 arme Familien, die lange in Glen View leben von ihren Vermietern auf die Straße gesetzt werden sollen, weil er das Land wirtschaftlich erschließen will. CHRA sucht juristische Hilfe zu bieten.

CHRA berichtet in seinen Nachrichten über sich noch verschlechternde Lebensbedingungen in Harare. Inzwischen leiden auch vornehme Stadtteile an Wassermangel. Cholera breitet sich aus. ZINWA berichtet, dass die Stauseen nach dem ausgiebigen Regen zu 95% voll sind., nur leider hilft das der Bevölkerung nicht, weil Chemikalien für die Aufbereitung fehlen und viele Wasserröhre kaputt sind. Die Straßen werden gefährlicher. Viele Häuser, besonders in Epworth und nahe der Mukuvisi wurden durch den Regen zerstört. CHRA informiert eingehend über die Registrierung für die Wahl.

CHRA hat ein Informationsblatt für die Kommunalwahl herausgebracht.....es wäre für uns in München nicht irrelevant!

VERSCHIEDENES:

Um ihre Kunden die lange Wartezeit zu Versüßen zeigen einige Banken in Harare Tierfilmen.

Aus nicht ganz ersichtlichen Gründen wurde Nicolas Hoogstraten, ein britischer Millionäre und Immobilien Hai, der für seine brutale Geschäftsführung und Verachtung der „kleinen Leute“ bekannt ist in Harare verhaftet und einige Tage festgehalten. Er ist offenbar Fahndern der Polizei auf den Leim gegangen. Hoogstraten wird immer als Freund von Mugabe beschrieben und besitzt in Harare um die 200 Immobilien und etliche Geschäfte. Er soll auch mindestens 60000ha. Land in Zimbabwe besitzen. Grund für die Verhaftung sollen Vergehen gegen die Devisenbestimmungen (fordern von Miete in U\$ und Besitz von sehr viele Devisen sowie Milliarden von Zim\$) und der Besitz von Pornographie. Warum hat er plötzlich die Protektion des Präsidenten verloren? Es wird gemunkelt, dass Mugabe einfach die Geschenke für seine Anhänger, Polizei und Armeechefs ausgehen. Hoogstraten erschien nicht zum Gerichtstermin. Er versucht die Sache als „Kleinigkeit“ herunterzuspielen.

Simon Mann, der 4 Jahren in Chikurubi Gefängnis gesessen hat. wurde nach einem langen Kampf gegen seine Auslieferung doch an Funktionäre aus EG übergeben **The Times, 4.2.** bestätigt, dass Mann in Equatorial Guinea ist und kein Kontakt mehr zu seinen Anwälten hat aber einen Besuch von dem Amerikanischen Botschafter wurde gestattet..

Die Geschichte der Anglikanischen Diözese von Harare gleicht immer mehr eine Farce. Trotz 2 Gerichtsbeschlüssen, die Bischof Bakare das Recht geben, Gottesdienste in der Kathedrale und den Kirchen in Harare zu feiern, weigert sich der abgesetzt Bischof Kunonga Gottesdienste seines offiziellen Nachfolgers stattfinden zu lassen. Kirchen werden gesperrt, Altare abgedeckt, Gottesdienste durch Poltern gestört. Die Polizei greift nicht ein. Kunonga, der öffentlich zugibt, von der Regierung unterstützt zu werden betrachtet sich als über dem Gesetz! (Eingegriffen hat die Polizei schon einmal – um einen „deputy sheriff“ zu verhaften, der auf Anweisung des Gerichts versucht hatte, die verriegelte Tür der Kathedrale aufzumachen.)

Aus Süd Afrika gibt es immer mehr Berichte über Gewalt gegen Zimbabwe aber auch gegen anderen Flüchtlingen in Süd Afrika. Die Central Methodist Church in Johannesburg, wo Tausende Zimbabwe Zuflucht gefunden hatten, wurde von der Polizei angegriffen. Das Gebäude wurde beschädigt, viele Menschen wurden verletzt, Polizisten raubten Flüchtlinge aus. In Laudium verbrannten aufgebrachte Süd-Afrikaner Hütten und Kioske der Ausländer, die teilweise mehrere Jahre im Lande gelebt hatten.

Am 23.2. wurde Robert Mugabes Geburtstag offiziell und mit der üblichen verschwenderischen Luxus für Parteimitglieder in Beitbridge gefeiert. In einem mit spott auf seinen Gegner gespickten Rede sagte er, dass es in Zimbabwe niemals eine Systemänderung geben würde. Auf der anderen Seite der Grenze in Süd Afrika demonstrierten Exilzimbabwe und schickten einen Heliumballon mit Sprüchen, „Elections free and fair or just hot air“. „Bob, you've had you cake, now beat it „ (verschwinde.) über die Limpopo. |